



Liebe und Schrecken zwischen Mann und Frau

Foto: Wodicka

ABGRÜNDE: *Erzählungen von Andreas Weber*

Lieben, leiden, sterben

„Sentimental Stories“ nennt der Linzer Autor und Filmmacher Andreas Weber fünf Erzählungen, die jetzt gesammelt erschienen sind. Die wesentlichen inhaltlichen und formalen Merkmale der Titelgeschichte „So nicht!“ sind repräsentativ für alle Erzählungen. Es geht um die Liebe zwischen Mann und Frau und um die Schrecken – auch um die tödlichen Schrecken, die Enttäuschungen und ein krudes Gefühlsleben nach sich ziehen können. Und immer wieder geht es um die Schwierigkeiten von Schriftstellern, die solche Geschichten schreiben.

Nikolaus George, die Hauptfigur in „So nicht!“, hat es geschafft. Er ist nicht nur ein erfolgreicher Kinderbuchautor, sondern hat auch eine attraktive Managerin zur Frau gewonnen. Aber die Fassade des perfekten Lebens zerbricht mit einem Schlag. Es

scheint, als hätte sich George das Leben genommen, vor allem aus Verzweiflung darüber, dass er zwar ökonomisch erfolgreich ist, aber vom literaturkritischen Fachpublikum ignoriert wird.

Andreas Weber arbeitet gerne mit der überraschenden Wendung der Dinge, vor allem auch mit der „schlimmstmöglichen“ (Dürrenmatt). Diese Schreibweise erzeugt Spannung, und so wäre es böse, den weiteren Verlauf der Handlung zu erzählen.

Es wird viel geliebt und viel gelitten in Andreas Webers Erzählungen, und bisweilen wird sogar gestorben – denn Liebe und Tod sind nun einmal der Stoff, aus dem „Sentimental Stories“ gemacht werden. Die Leser werden es dem Autor danken.

(schach)

Andreas Weber: „So nicht! Sentimental Stories“. Picus Verlag, 144 Seiten, 19,90 Euro